



Cornelia Brambor

Villa Zum Rüderpark

Häusliche Krankenpflege - Tagespflege - Kurzzeitpflege

 **034322 / 4000**

Rüderstraße 18 in 04741 Roßwein
und im Internet unter www.brambor.com

Ausgabe April & Mai 2008



Inhalt

Abriss eines historischen Gebäudes in Roßwein -
das ehemalige Krankenhaus

Seiten 3 - 7



Viele Gratulanten, eine Menge Fotos + viel



Spaß für Gäste und
Mitarbeiter - Bildbericht
zum 15- jährigen Jubiläum der Firma Brambor mit
anschließendem Abendessen und sportlichem Ausklang
für Mitarbeiter-

Seiten 8 - 11

Kiga "Bussibär" stattet der Tagespflege der Villa "Zum Rüderpark" wieder
mal einen Besuch ab

Seite 12

Ausfahrt in´s Blütenreich

- Senioren besuchen Roßweins botanischen
Stolz-

Seite 13



"Madrid oder Mailand" - Hauptsache Italien!

- Lehnen Sie sich entspannt zurück und gönnen
Sie ihren Lachmuskeln einige

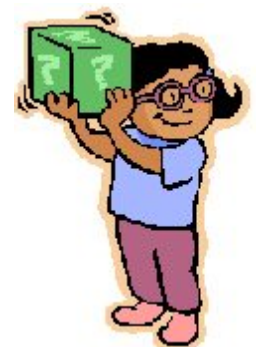
sprachliche Leckerbissen unserer Promi's-

Seite 14

Achtung Suchtgefahr!

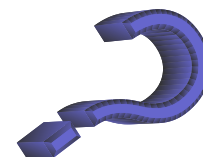
Spieleabend der Mitarbeiter im Tanzraum der Karl - Marx -
Straße 2

Seiten 15 - 16



Gedächtnissport - Mitmachen & Gewinnen

Seite 17



Rätselauflösung der Ausgabe Februar & März 2008

Seite 18

Ausflüge, Vorträge & sonstige Termine

- Veranstaltungsplan der Villa "Zum Rüderpark" im April & Mai 2008 -

Seite 19

- Rückblick nach Abriss - Das Roßweiner Krankenhaus

Liebe Leser,

nachdem in den vorangegangenen Ausgaben unserer Pflegezeitung immer wieder die Bitte, Themen zur vorzuschlagen diese nun von einigen Lesern So erreichte uns der Geschichte des Roßweiner reherchieren und in der Idee dazu gab ein aktueller des Leerstandes wurde das Krankenhauses, welches auf der Hermannstraße Gerätschaften wurden Mauern zum Einsturz zu Um Ihnen eine geschichtlich



Titelgeschichte derselben ausgesprochen wurde, ist erhört wurden.

Vorschlag, etwas über die Krankenhauses zu Zeitung einzubringen. Die Anlass. Nach vielen Jahren Gebäude des Roßweiner unterhalb des Pflegeheimes stand, abgerissen. Große aufgefahen, um die bringen.

Um Ihnen eine geschichtlich Übersicht zu ermöglichen, haben wir uns bemüht, mit hohem Aufwand so viele Informationen wie nur möglich zu erhalten. Da das Gebäude aber schon seit dem Jahre 1998 außer Betrieb ist und seine Geschichte nur noch ältere, zur damaligen Zeit meist dort beschäftigte Bürger Roßweins kennen, war dies schwieriger als erwartet.

Um ein Vielfaches erleichtert hat uns während dieses Unterfangens die Tatsache, dass wir zwei verlässliche Partner hatten, die uns Informationen und Bildmaterial zur Verfügung stellten. Sowohl der Heimatverein Roßwein, in Person der Familie Thiele als auch das Fotogeschäft Hanisch unterstützten uns sehr, wofür wir uns herzlich

richtige und aussagekräftige

bedanken möchten.

Natürlich freuen wir uns auch zukünftig über Themen aller Bereiche, ob regional oder überregional, die von Ihnen als Titelthema unserer Pflegezeitung vorgeschlagen werden, zu berichten.



Einfahrt zum Krankenhaus

Im 14. Jh. wurde am Kreuzplatz Nr. 19 (neben der heutigen Bäckerei Schmidt) ein neues Hospital (im Volksmund „Spittel“ genannt) gebaut. Dieses wurde jedoch nach kurzer Zeit in ein Armenhaus umgewandelt. Nach dem Stadtbrand 1806 war dieses Gebäude kurzzeitig Knabenschule.

Mitte des 19. Jh. waren die vorhandenen Zustände im Krankenhaus nicht mehr tragbar und es musste ein neues Krankenhaus erbaut werden, welches am 13. November 1866 in der Roßweiner Gerbergasse 7 (nahe der ehem. Mühle) eröffnet wurde. Trotz des für die damalige Zeit großzügigen Baues, war dieser bereits zur Einweihung wieder zu klein, da

Die Geschichte der Roßweiner Krankenhäuser begann im Jahre 1328. Zu dieser Zeit befand sich das Siechenhaus (Quarantänehaus) im Kreuzweg Nr. 1.

für die in Rosswein ansässige Garnison (Besatzung), die Eisenbahn und die Fronfeste (Gefängnis) stets Betten zur Verfügung stehen mussten. Weiterhin war eine Gummizelle für Nervenranke gefordert.

Durch Dachausbau und einen Anbau versuchte man diesem Zustand abzuhelpfen.

Nach einer Krankenhausreform wurde festgelegt, dass eine Trennung der Patienten nach verschiedenen Krankheitsbildern als auch zwischen den verschiedenen Geschlechtern zu erfolgen hatte.

Diese Forderungen konnten in diesem Gebäude nicht mehr erfüllt werden und so musste ein Neubau her, aber wohin?

Nach vielen Beratungen entschließt sich die Stadt im Oktober des Jahres 1890, das Grundstück von Herrn Mühlstadt in der Gartenstraße für 2700 Mark und das danebenliegende Feldgrundstück von Herrn Hoyer, für 612 Mark käuflich zu erwerben.



Aufnahmen des alten Op's im Krankenhaus mit dem günstigsten Kostenvoranschlag, welcher folgende finanzielle Größen beinhaltetete:

Hauptgebäude 31.000 Mark, Nebengebäude 2327 Mark, Wasser- und Gasleitung 1000 Mark, Schleusenherstellung 420 Mark, Einzäunung 1840 Mark, macht insgesamt 36.587 Mark.

Im Laufe der ca. einjährigen Bauzeit stiegen die Kosten jedoch bis auf 47.357 Mark an.

Das Hauptgebäude hatte eine Grundfläche von 20 x 13 Meter und war fast durchgängig unterkellert. Am 15. Mai 1894 fand die Einweihung statt.

Parterre entstanden außer dem Arzt- und Wartezimmer noch 4 Krankenzimmer mit 13 Betten für männliche Patienten sowie ein



Seitenansicht von der Hermannstraße (oberhalb steht heute das Pflegeheim)

Das Bauprojekt wurde nach dem Vorbild des im Bau befindlichen Burgstädter Krankenhauses erstellt. Durch Einsprüche der Bewohner der Gartenstraße wurde der Baubeginn mehrfach verzögert. Erst im Jahre 1893 konnte der Bau starten. Den Auftrag bekam das Baugeschäft Thomas (Döbelner Straße 17 s)



Aufenthaltsraum und ein Baderaum mit 2 Wannen.

In der ersten Etage war die Frauenabteilung mit 6 Zimmern und 16 Betten sowie einem Aufenthalts- und Baderaum untergebracht.

In der Mansarde (Dachgeschoss) befanden sich die Hausmeisterwohnung, die Küche, die Speisekammer und sonstige Nebenräume. In jeder Etage



befanden sich Toiletten mit Bild des neuen, viel geräumigeren Op's im Krankenhaus Wasserspülung, wobei der Wasserdruck leider nur bis zur ersten Etage reichte. Deshalb hatte man in der Küche den Abfluss aus Kostengründen eingespart. Gespart wurde auch bei der Heizung. In allen Zimmern einschließlich OP befand sich Ofenheizung.

Nach vielen Beschwerden wurde nach 3 Jahren der Operationssaal mit Ölfarbe gestrichen.

Auch die Ärzteschaft im Roßweiner Krankenhaus war bunt.

Der erste Krankenhausarzt war Dr. med. Emil Grundmann, welcher vorher im damaligen adligen Amt Gersdorf als Amtsarzt tätig war. Mit der ersten Amtshandlung verlangte er den Einsatz einer Diakonisse, denn es war untragbar, dass der Hausmeister auch als Krankenwärter tätig war und noch dazu männliche und weibliche Patienten betreute.



hier wurde sich um das leibliche Wohl der Patienten gekümmert - die alte Küche

Durch die Garnison und den stärkeren Zugang von Saison- und Wanderarbeitern während der Erntezeit bis 1896 wurde ein starker Zuwachs der Lueserkrankung (Syphilis) verzeichnet, so dass die Tobsuchtszelle nicht mehr ausreichte. Erst durch die Entdeckung des Wissenschaftlers Paul Ehrlich, konnte man die Menschen von dieser Geisel befreien.

Im Jahre 1897 konnte die besagte Diakonissin aus Dresden ihren Dienst beginnen. Schwester Emma Moferth bekam 360 Mark jährlich. Ihr stand noch ein Dienstmädchen und eine Aushilfsfrau zur Seite.

Am 1. Januar 1902 legte Dr. Grundmann seine Arbeit als Krankenhausarzt, Impfarzt und Armenarzt nieder.

Ab jetzt wechselten sich die hiesigen niedergelassenen Ärzte Dr. Lohse, Dr. Wengler, Dr. Börner und Dr. Simon jährlich bei der Leitung des Krankenhauses ab.

Als erster übernahm Dr. Lohse im Nebenberuf die Stellung als Krankenhausarzt, denn seine Praxis in der Mühlstraße 280 lief extern weiter.

Dr. Wengler beseitigte während seiner Amtszeit viele Unzulänglichkeiten und führte sehr strenge Desinfektionsmaßnahmen ein. Auch seine eigene Arztpraxis in der Döbelner Str. 441 lief weiter.

1904 trat er in den Staatsdienst ein und verließ Rosswein.

Seine Stelle übernahm Dr. Hermann, welcher 1908 städtischer Impfarzt wurde. Zu dieser Zeit stieg auch das Gehalt des Krankenhausarztes von

1000 auf 1200 Mark jährlich. Er bekam zusätzlich pro geimpfte Person 1 Mark.



alte Waage

1918 wurde eine neue Regelung für die Krankenhausärzte festgelegt. Diese besagte, dass sich der Arzt mindestens eine Vormittagsstunde im Krankenhaus aufhalten musste. Er musste u. a. Gutachten erstellen und das Armenhaus so oft wie nötig, mindestens aber einmal pro Woche besuchen. Ab Dezember 1918 waren die städtischen Arztstellen wie folgt besetzt:

- Dr. med. Friedrich Simon, Krankenhausarzt, 1500 Mark jährlich
- Dr. med. Hermann Schulz, Schularzt, 500 Mark jährlich
- Dr. med. Kurt Börner, Impf- und Armenarzt, 500 Mark jährlich

1920 entsprach die Ausrüstung und Einrichtung des Krankenhauses nicht mehr den Anforderungen, so dass viele Operationen und ernste Erkrankungen in umliegende Krankenhäuser verlegt werden mussten. Mit

der Entstehung eines Kreiskrankenhauses in Leisnig, versank das Roßweiner Krankenhaus in der Bedeutungslosigkeit und schloss deshalb im Jahre 1927 seine Pforten.

Nach verschiedenen baulichen Veränderungen entstand in diesem Gebäude nun ein Kinderheim, welches bis dahin im Schuldurchgang untergebracht war. Es wurde auch eine Säuglingskrippe errichtet.

Sie war in einer Baracke auf der westlichen Seite des Wirtschaftsgrundstückes untergebracht. Diese Baracke wurde als Wohngebäude auf



Nebenraum



das Team: Herr Flügel (Arzthelfer), Arzt Karl Schurig, Schw. Elisabeth und Chefarzt Dr. Karl - Heinz Brambor (v.l.n.r.)

den Goldborn umgesetzt und genutzt, bis sie später abgerissen wurde. Mitte 1945 wurde das Gebäude wieder zum Krankenhaus. Alle Räume wurden renoviert, der OP mit Terazzo ausgelegt, die Kellergewölbe erneuert.

Nach einem Bericht von 1948 war das Krankenhaus in 3 Abteilungen gegliedert:

- Haupthaus (Chirurgische und Innere Abteilung)
- Baracke und Gartenstrasse 36 (Infektionsabteilung)
- Haus Kniestadt am Baderberg (Tuberkuloseabteilung).



Abrissbagger im März 2008

Man verfügte insgesamt über 102 Betten, wovon sich 15 in der TBC-Station befanden.



Großaufgebot im Regen

Vergleich: Das KH Döbeln verfügt heute über 176 Betten.

Leitender Arzt des Krankenhauses war bis Mitte Juli 1948 Frau Dr. Theill. Sie verzog nach dem Westen.

Anfang August wurde der Chirurg Dr. Klammt aus Glauchau eingestellt. Als Oberschwester war Frau Elisabeth Schubert bis 15. 5. 1948, danach Irma Sieder übergangsweise und ab 8.11.1948 Oberschwester Elisabeth Schnepfensief tätig. Von der Verwaltung schied Herr Lohse am 8. 11. 1948 aus und Herr Preis aus dem

Wohnungsamt wurde für diese Stelle verpflichtet.

Nach dem zweiten Weltkrieg sind uns folgende Krankenhausärzte bekannt:

1945	Herr Dr. med. NESTE
1946	Herr Dr. med. Steinbrecher
1948	Frau Dr. med. Theill
1949	Herr Dr. med. Edler von Klammt
1952 - 1962	Herr Dr. med. Karl Windrich Frau Käthe Windrich
1962 - 1972	Herr Dr. med. Karl-Heinz Brambor (Facharzt f. Chirurgie)
1972 - 1978	Herr t Dr. med. Ulrich Riepenhausen (Facharzt für Orthopädie)
1974 - 1980	Herr Dr. med. Ulf Rodenberg (Facharzt f. Orthopädie)
1978 - 1991	Herr Dr. sc. med. Otto Beck (Chefarzt der orthop. Abteilung Rosswein und ärztl. Direktor des KH Döbeln)

Im Oktober des Jahres 1998 wurde das Krankenhaus Rosswein für immer geschlossen. Ab nun erfolgte die medizinische Betreuung aller Patienten der Orthopädie im neu gebauten Trakt des Krankenhauses Döbeln.

Im März diesen Jahres wurde das Krankenhaus Rosswein abgerissen. Diese Fläche gehört nun zum Pflegeheim „Berta Börner“. Die nun erschlossene Fläche soll voraussichtlich begrünt werden.

Empfang in der Villa "Zum Rüderpark"

Wie schon in der letzten Zeitung angekündigt, beging die Firma Brambor am 01.02.2008 ihr 15-jähriges Jubiläum. Mehr als 100 Menschen nutzten an diesem Tag in der Zeit von 9 - 12 Uhr die Möglichkeit, um Ihre Glückwünsche, Blumen und Präsente zu überbringen und auf ein Gläschen Sekt oder einen kleinen Snack zu bleiben. In die Reihe der Gratulanten reihten sich aktuelle und ehemalige Patienten, Geschäftspartner, Kommunalpolitiker, Familienmitglieder und viele sonstige Sympathisanten ein.

Um Ihnen zu zeigen, wie vielseitig sich die Gratulantenschar darstellte, haben wir einige Fotos davon für Sie zusammengestellt.



Hr. Hermann & Chefin der Löwen-Apotheke
Fr. Bachmann u. Lebensgefährten Hr. Wackwitz



v.l.n.r. Hr. Oelsner, U.H., Physioth. K. Arnold,
C.B., Fr. Block & Steuerberaterin Fr. Sachse



Fr. Leutert und Fr. Köhler



Chefin der Brücken-Apotheke Fr. Ludwig
(Mitte) & Mitarbeiterin



Pfleged. Nossen: S. Carmen (Cousine
von C.B.) & S. Monika



Chefin d. Blumenhof "Gottesacker" Anett Otto



Chefin v. gleichnamigen Frisör Anett Thiele



Kiga "Bussibär" & Erzieherin Fr. Hoppe



Schulleiterin Altenpflege der Heimerer Schulen Döbeln Frau Lauterbach



C.B.'s Eltern: Erika & Siegfried Preiß



C.B. mit ihrer Schwester Katharina Krieg



Tankstellenchef Siegfried Barth



Fam. Thiele vom Heimatverein Roßwein



Chefin v. gleichnamigen Hörgerätezentrum Fr. Gromke



Bürgermeister Veit Lindner



Dr. Köllner & Ehefrau



Familie Bierwage



Fr. Meier, Uda v. d. Behindertenwerkst. Roßwein



Fam. Köllner, Fam. Bohn, Fam. Preiß, Fr. Krieg & Chef der gleichnam. Klempnerei Jantos



Reha-Zentrum Roßwein: Fr. Wachs & Hr. Dahlke

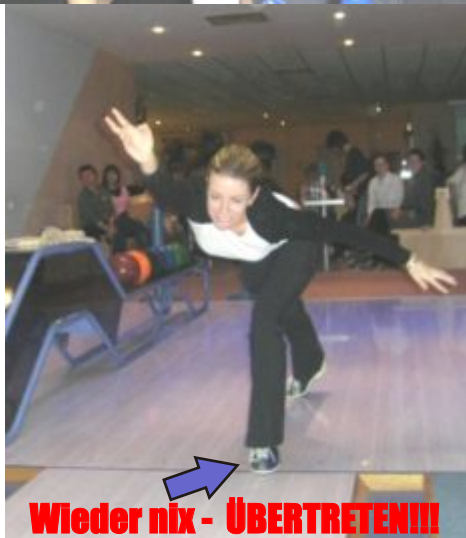


Frau & Herr Eulitz



Chef der Fernsehwerkstatt: Ulf Kirchhof

Nach getaner Arbeit beging dann auch das Kollektiv der Villa "Zum Rüderpark" das Jubiläum. Am Abend trafen sich ca. 50 Angestellte im Wellness & Freizeitcenter WelWel in Döbeln zum gemeinsamen Abendessen. Wer noch Kraft, Lust und einen guten Schwung hatte, traf sich anschließend von 22 Uhr bis Mitternacht an der Bowlingbahn wieder und rollte einige Kugeln. Das dieses Spiel wie erwartet von der zahlenmäßig zwar sehr gering aber dennoch sehr dominant auftretenden Männerriege bestimmt wurde, spiegelte sich klar im Endergebnis wieder. Auch wenn diese Tatsache für teilweise lange Gesichter unter den Schwestern, Pflegekräften u.a. sorgte, war es ein sehr gelungener Abend, nach welchem sich alle auf das 20. Bestehen der Firma im Jahr 2013 freuen.



Harmonie pur in der Tagespflege

Am Mittwoch, dem 12.03.2008 war am Vormittag lautes Kinderlachen aus den Räumen der Tagespflege zu hören. Grund dafür war der Besuch der Mittelgruppe des Kiga "Bussibär". Nach den Aufführungen des einstudierten Programmes der Kinder begann die Bastelrunde. Aus gegebenem Anlass (Ostern) bastelten die Kinder gemeinsam mit den Tagespflegegästen Osterhasen.



Frau Voigt (li.) & Fr. Kretschmer

bewundern die Bastelkünste des "Kleinen"
 Es wurden Styroporkugeln zusammengesteckt, auf Pappe geklebt, braun bemalt, Ohren angeklebt und am Ende wurde auf die Pappe noch der "Rasen" aufgeklebt. Nach dem Trocknen der Farbe wurde mit schwarzem Filzstift das Gesicht des jeweiligen Hasen aufgemalt. Nach getaner Arbeit stärkten sich die Kinder mit Obst und Saft. Als sich dann alle Kinder wieder in der Lage fühlten, sangen diese



die Gruppe um ihre Erzieherin Frau Hoppe begeisterten auch mit Gesang

noch ein Lied mit den sichtlich angetanen Senioren.

Der Osterhase wusste natürlich, dass sich die Kinder in der Villa "Zum Rüderpark" befinden und hatte zwischenzeitlich ein Nest mit Geschenken im großen Park versteckt. Die "Kleinen" suchten aufgeregt den ganzen Park ab und hatten trotz einiger Hinweise der Gäste unserer Tagepflege einige Schwierigkeiten das Osternest zu finden. Natürlich war die Freude, als es endlich entdeckt wurde, ungleich größer.

Am Ende des Vormittags stand wieder einmal ein positives Resultat, wobei man immer wieder fasziniert feststellen kann, wie groß die Harmonie zwischen älteren Menschen und Kindern sein kann.



stürmisches Erwachen

Patienten im Blütenreich - Besuch der Kamelie -



Blütenpracht

Auch in diesem Jahr hielten die Gäste der Tagespflege in der Villa "Zum Rüderpark" und die Patienten der Hauskrankenpflege an ihren jährlichen Traditionen fest. Zum wiederholten Mal besuchten alle interessierten Gäste den Roßweiner Stolz. Das auf Grund seiner Seltenheit und Einzigartigkeit mittlerweile weit über die Grenzen des noch in seiner Form bestehenden Landkreises Döbeln hinaus bekannte Kamelienhaus am



Ausflugstruppe zur Kamelie

Stadtrand von Roßwein, war am 11.03.2008 wieder einmal Ausflugsziel. Das Blütenreich im "Wolfstal", nahe des gleichnamigen Waldbades und der Schwerpunktpraxis für Diabetes von Hr. Bronkalla ist während seiner Saison seit Jahren ein beliebtes Ausflugsziel für Menschen aller Altersklassen.

Das über 200 Jahre alte Gewächs (siehe Erläuterung im Kasten) ist seit dem Jahr 2000 in Roßwein zu bewundern und wird vom Heimatverein Roßwein und der Stadt Roßwein liebevoll gepflegt.

Am besagten Tag, machten sich also rund 20 Gäste der Tagespflege sowie einige Patienten der Hauskrankenpflege auf, um das Prachtstück wieder einmal in Augenschein zu nehmen. Der eingerichtete Fahrdienst der "blauen Flotte" unserer Firma brachte alle Interessierten gegen 14 Uhr zum Kamelienhaus und selbstverständlich auch wieder nach Hause.

Nach einem herzlichem Empfang durch die Familie Thiele, welche für die Pflege der Gewächse mitverantwortlich ist, wurden Besonderheiten für alle Besucher erläutert. Für die Bereitschaft einer Gruppenführung bedankte sich Cornelia Brambor im Namen des Unternehmens mit eine Geldspende für den Heimatverein.

Ergänzende Äußerungen und Fragen der Besucher während des Rundgangs wurden außerdem vom alt

ingesessenen Kamelienfreund und Stadtrat Uwe Hachmann beantwortet. Auch für die kommende Kameliensaison im nächsten Jahr haben sich die Besucher eine erneute Besichtigung im Terminkalender schon rot angestrichen. Auch dann werden wieder ausreichend Beförderungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Auf das die Kamelie blüht...!

Benjamin Brambor

Kamelie kompakt

→ die Kamelie, *Camellia japonica*, wird wegen ihrer Zugehörigkeit zu der Familie der Teestrauchgewächse auch „Teerose des Winters“ genannt

→ die in Roßwein beheimatete Kamelie „Alba plena“ ist nach der bekannten Pillnitzer Kamelie die Zweitälteste nördlich der Alpen in Europa

→ seit dem 14. Dezember 2000 ist die Roßweiner Kamelie ein anerkanntes Kulturdenkmal

“Irren ist menschlich” - nach Fehler der Redaktion folgende:

Berichtigung

In der vergangenen Ausgabe berichteten wir von der Weihnachtsfeier der K.-M.-Str. 2. Unter einem der Bilder stand: “die Schüler der Förderschule übernahmen die musik. Um - Rahmung der Veranstaltung”. Hier lag ein Fehler d. Red. vor: die beschriebenen Kinder waren nicht von der Förderschule sondern vom Gymnasium- bzw. der Mittelschule!

Madrid oder Mailand - Hauptsache Italien!

- Schlaue Sätze unserer Prominenten -

Immer wieder gibt es was zu lachen, wenn Prominente vor der Kamera stehen und manchmal vielleicht ein Satz oder Satzteil heraus kommt, der so nicht geplant war. Wie dies nun im Zusammenhang mit Einschätzungen zur Intelligenz u.a. steht, entscheiden Sie am Besten selbst.

Wir haben die und lustigsten "falschen Zitate" mal für Sie aufbereitet - Viel Spaß!



"Ich fliege irgendwo in den Süden - vielleicht nach Kanada oder so!"

*Memeth Scholl
Profi-Fußballer
(1989 - 2007)*



"Wir dürfen jetzt nur nicht den Sand in den Kopf stecken!"

*Lothar
Matthäus
Profi-Fußballer*



"Ich weiß das ich 1945 fünfzehn war und 1953 achtzehn!"

*Helmut Kohl
dt. Bundeskanzler
(1982 - 1998)*



"Das trenne ich konsequent: Beruf und Job!"

*Frauke Ludowig
RTL- Moderatorin*



"Ich habe viel von meinem Geld für Alkohol, Weiber und schnelle Autos ausgegeben. Den Rest habe ich einfach verprasst!"

*George Best
Profi-Fußballer (1963 - 1984)*

"Mein Ring ist ein Unikat - meine Frau hat den gleichen"

*Oliver Geissen
(Fernsehmoderator)*

Geschenke, Pizza und ein bißchen Wissen - Spieleabend unserer Mitarbeiter -

Im Team der Villa "Zum Rüderpark" gibt es seit geraumer Zeit eine Tradition, bei der man bestrebt ist, unter Beachtung der gegebenen Umstände diese so wenig wie möglich zu unterbrechen oder auszusetzen - die monatlichen Mitarbeiterausflüge. Oft sind diese Highlight's nicht mit viel Geld verbunden oder es muss erst ein riesen organisatorischer Aufwand betrieben werden, um diese zu gestalten. Nein, die manchmal simpelsten Mittel verhelfen oft schon zum größten Spaß, was natürlich für die Stimmung innerhalb des Teams belebend wirkt. Da diese Treffs oder Ausflüge auch immer auf freiwilliger Basis stattfinden, braucht sich niemand verpflichtet fühlen, daran teilzunehmen. Bei



Pfl. Thomas will die Geschenke noch geheim halten Schw. Birkhild hat was dagegen



Heike Grimpe freute sich sichtlich über ihre Strumpfhose...

und wer wollte, trug seine Teilnahme in die dafür vorgesehene Liste ein.

So kam es, dass sich am 6. März diesen Jahres ca. 25 Mitarbeiter aller Altersgruppen im Tanzraum zum "Spieleabend" zusammenfanden. Zuständig für dessen Organisation in Sachen Spiele waren Schwester Silvia & Pfleger Thomas.

Eröffnet wurde die Runde gegen 16 Uhr mit einem Begrüßungsgetränk und einem Spiel, welches die Lachmuskeln arg beanspruchte. Pfleger Thomas hatte verschiedene "Gag" - geschenke liebevoll eingepackt und

Interesse seitens der Mitarbeiter werden sogar die Dienstpläne der jeweiligen Abteilung darauf ausgerichtet.

Auch im Monat März war es wieder soweit. C.B. unterbreitete, auf mehrfache Nachfrage nach der Mitarbeiterveranstaltung im März, den Vorschlag, einen Spieleabend zu veranstalten. Die Durchführung ist ohne großen Aufwand im vorhandenen "Tanzraum" im Haus der Karl - Marx - Straße 2 möglich. Sofort waren viele Mitarbeiter von dieser Idee begeistert



... und Frau Lauer über ein Päckchen Kaugummi (garantiert ohne Zucker) während Angelika die neuen Schlüpfer bewundert, die sie schon lange sucht!

und



C.B.'s Sommerspielzeug scheint auch für S. Silvia interessant zu sein

diese nun nach bestem Wissen und Gewissen verteilt. Mit Hilfe eines Würfelsystems konnten diese untereinander getauscht werden. So kam es schon mal vor, dass Personen Geschenke bekamen, die besser zum Tischnachbarn gepasst oder dem Gegenüber besser geschmeckt hätten. Dabei wurden Utensilien wie Mützen, Keramikvasen und originelle Handtaschen genauso an den Mann (oder die Frau) gebracht, wie Verbandspäckchen von

1972 (das VEB- Zeichen war noch gut zu erkennen, Schwester Silvia) oder diverse Unterwäscheartikel über deren Aktualität Man(n) hätte streiten können (Angelika).

Nach diesem Spiel, wonach die Runde doch ziemlich gelockert war, hatte Schw. Silvia ein Wissensspiel mit verschiedenen Kategorien auf den Tisch gezaubert, über dessen Namen die Redaktion aus Unwissenheit genauso schweigt wie über die Gewinnergruppe die daraus hervorging.

Natürlich durfte auch eines der wichtigsten Bedürfnisse des Menschen und bei Veranstaltungen der Villa "Zum Rüderpark" besonders, nicht außen vor gelassen werden - das Essen. Schon im Vorfeld wurde heftig darüber spekuliert,



"Quizmaster" S. Silvia hat alle(s) im Griff

wie dieses "Problem" an diesem Abend gelöst werden würde. Zum Glück arbeiten auch an oberster Ebene in dieser Firma gute Konsumenten, so dass diese kurzerhand beschlossen, eine Großbestellung an die Roßweiner Pizzeria "La Piccola" zu senden.



Pfl. Thomas kam nicht mal mehr dazu, die Kiste abzustellen...

Die Lieferanten pünktlich zur Halbzeit des Spielbetriebes und zauberten damit auf nahezu alle teilnehmenden Gesichter ein breites Lächeln.

Der offizielle Teil des Abend endete gegen 21 Uhr und schon da stand fest, dass diese Art von Zusammenkunft definitiv wiederholt werden sollte.



S. Doreen und S. Britt kümmern sich um den wohlverdienten Nachtisch

Auflösung des Preisrätsels der Ausgabe Februar & März 2008

Nachdem wir Ihnen in der vergangenen Ausgabe Februar & März einen neuen Teilnehmerrekord beim Preisrätsel verkünden konnten, haben wir uns auch diesmal reger Anteilnahme erfreut.



Seit Jahren bekommen wir die Lösungswörter- oder sätze immer wieder auf extravaganten Postkarten, selbst gestalteten Lösungsblättern oder einfach nur auf einfachen Zettel (mehr ist auch nicht gefordert) zugesandt. Natürlich freuen wir uns jederzeit, wenn alte Bilder, Erinnerungen o.ä. mitgeschickt werden, was aber nicht zwingend erforderlich ist, da auch nicht jeder die dafür notwendigen technischen Hilfsmittel besitzt. Doch warum erzählen wir Ihnen das alles? Im letzten Lösungstopf befand sich u.a. die Lösungskarte von Elfriede

Fachingsvorschlag U.H. Schober, was soweit auf Grund der Regelmäßigkeit nicht verwunderlich ist. Wir erachten aber als wichtig, Ihnen diese spezielle Karte einmal zu zeigen, damit Sie wissen von was wir sprechen. Da könnte man denken, in dem Bild hat sich ein Bekannter eingeschlichen. Schauen Sie selbst!

Insgesamt haben wir diesmal folgende 25 Lösungseingänge zu verbuchen, welche allesamt das richtige Lösungswort enthielten:

Gertrud Möbius, Rolf Bönisch, Marianne Leonhardt, Karin Preiß, Hannelore Franzspeck, Christa Kühne, Karla & Gerhard Otte, Rolf Becker, Siegfried Frankenstein, Ursula Kirbach, Walter Grunewald, Werra Lommatzsch, Andrea Kohl, Hannelore Steglich & Ingeborg Fischer, Judith & Werner Bierwage, Horst & Gertrud Vogel, Werner Pötzsch, Elfriede Kälkert, Christa Steller, Ute Kohl, Elfriede Schober, Evi Grabs & Johanna Polanetzki, Hanna Dittrich, die Gäste der Tagespflege sowie Herbert Uhlmann, Erika Müller, Marianne Müller, Arno Porst aus der Wohngemeinschaft der Karl - Marx - Straße 2

Dieses lautete:

Meerrettich

und machte **Hannelore Franzspeck** zur Gewinnerin des Preisrätsels




Glückliche Gewinnerin! Einen Spontanbesuch stattete Benjamin Brambor bei Hannelore Franzspeck ab um ihr den Gewinn mitzuteilen. Die Rätselkönigin freute sich riesig und so entstand dieses Bild.

Herzlichen Glückwunsch!

abgekärt	seem.: Mittag bis Mittag	poetisch: Löwe	Fleischsülze	8	auf diese Weise	Junge	Flugzeugführer	Heizstoff	unbek. Größe (Mathematik)	nieder. Namens- teil	Film- be- rühmt- heit	10	Soja- produkt				
		12		5			Mond des Jupiter		Kolben- weg beim Motor	eingeschal- tet	Strö- mung		18				
Geschwin- digkeit					Vorname von Capone		Besitz- form im MA				14	Wind- schat- ten- seite	Stadt im Allgäu				
		16	Alffront		Gegen- teil von relativ						Blätter der Bäume						
austra- lischer Lauf- vogel		Gerippe						Vogel- käfig				3	Figur aus ‚Tosca‘				
franz.: See									englisch: auf- wärts		Abk. für einen Sport- verein		6				
Stadt bei Minsk	amerik. Indianer- frau	austral. Wild- hund								die eigene Person							
											span. Männer- name						
chin. Dynastie										Gesäß	dafür						
Binde- wort																	
Schild- laus- fett										Rücken- trage	keines- wegs (ugs.)		Fett- schwanz- schaf				
	1		karibi- scher Insel- staat							Staat in Nahost							
veraltet für zwei	Teil vieler Straßen	Tonbe- zeichnung								Frage- wort		Motor					
										englisch: er	Flächen- maß						
Killer- wal		Flug- sand- hügel		2						7	Frauen- name						
ein Insek- tizid (Abk.)											11	Tropen- pflanze	4	15			
	9									säch- liches Fürwort	west- afrik. Stamm						
Aus- druck des Eikels		13	ein Vokal		nicht diese	ein Balte		englisch: nach. zu	Streit- macht	Ab- schie- ds- wort	Urwald- pflanze						
		17				Heu- schober						elektr. Brief	Schlag	Futeral			
Ver- mutung			Würdi- gung		Fenster- vorhang					Fürst im Orient		Besitz					
Labor- behälter			Men- schen					japani- sches Brett- spiel	Rund- funk- gerät				franz. Adels- prädi- kat				
						Balkon- pflanze							persön- liche Anrede				
Ge- schenk					Abmes- sung							weiches Schwer- metall					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18



Das Lösungswort auf eine Karte schreiben und den Mitarbeitern mitgeben oder an uns per Post schicken (Adresse auf dem Titelblatt). Auch nach dieser Ausgabe erhält der durch das Los bestimmte Gewinner traditionell ein kleines  **Mitmachen lohnt sich!**

VERANSTALTUNGEN IM APRIL & MAI 2008



Singenachmittage in der Villa "Zum Rüderpark"

08.04.2008

22.04.2008

06.05.2008

20.05.2008

14.00 Uhr in der
Tagespflege

Sportstunden mit Uwe Hachmann

jeden Dienstag: 09.30 - 10.30 Uhr in der Karl - Marx - Straße 2

jeden Mittwoch: 16.00 - 17.00 Uhr

jeden Donnerstag: 09.30 - 10.30 Uhr



Die Sportstunden am Mittwoch sowie am Donnerstag finden jeweils im Sporthaus, Stadtbadstraße 38 (ehemalige Ingenieurschulsporthalle) statt. Einfach hingehen und mitmachen! Sport frei!



Sprechstunden des Hörgerätezentrums Gromke in der Villa "Zum Rüderpark":

jeweils von
9.00 - 10.30 Uhr

01.04.2008

15.04.2008

29.04.2008

13.05.2008

27.05.2008

Am 10.04. findet in den Räumen der Tagespflege ein Bildervortrag statt. Dabei werden Bilder von vergangenen Events, wie dem 15-jährigem Jubiläum der Firma oder dem Ausflug zum Kamelienhaus auf der Leinwand präsentiert.

Am 13.05. folgen die Gäste der Tages- und Kurzzeitpflege der Einladung von C.B. zu Eis-Grafe in Eula. Abfahrt wird 13.00 Uhr sein.

Am 15.05.2008 ist die Villa "Zum Rüderpark" bereits 5 Jahre geöffnet. In Anbetracht dessen, wartet auf unsere Gäste der Tages- und Kurzzeitpflege eine kleine Überraschung.

Wichtig:

Zu allen von uns angebotenen öffentlichen Veranstaltungen, egal ob im Rüderpark oder außerhalb unserer Domizile, sind *alle* Interessenten recht herzlich eingeladen. Wir bitten jedoch jeweils um eine rechtzeitige Anmeldung, um die Personenzahl und die Größenordnung der Veranstaltung zu Ihrer Zufriedenheit planen zu können. Die bekannte Telefonnummer für Fragen, Probleme oder Anmeldungen jeglicher Art ist die 034322/4000.